

## Methoden-Steckbrief: Experten-Workshops

### *Worum geht es?*

Experten-Workshops sind ein bewährtes Mittel, um mit einem für alle Gesprächspartner gleichen Themen- und Fragenkatalog die unterschiedlichen Sichtweisen, Erfahrungshintergründe, Zielbilder und Lösungsideen der zuständigen, betroffenen oder in anderer Weise beteiligten betrieblichen Erfahrungsträger aus den Wertschöpfungsprozessen und Fachfunktionen zu erkunden, zu dokumentieren und so für die Bestandsaufnahme und Standortbestimmung verfügbar zu machen.

Dabei ist der Kreis der Gesprächspartner so zu wählen, dass durch das „Max-Min-Prinzip“ eine Art Mikrokosmos des zu untersuchenden Bereichs entsteht.

Die Gespräche dauern typischerweise etwa 60-90 Minuten. Sie sollten in der Nähe des Arbeitsbereichs / Arbeitsplatzes stattfinden, damit ein rascher Zugang zu ggf. benötigten Dokumenten möglich ist. Gleichzeitig sollten Störungen und Unterbrechungen so weit wie irgend möglich vermieden werden. Auch ein direkter Anschlusstermin wäre ungünstig.

### *Sinn und Zweck für APRODI ZF*

Im Zuge einer Bestandsaufnahme, Situationsanalyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) und Standortbestimmung haben die betrieblichen Praktiker in ihren unterschiedlichen Aufgaben und Rollen in aller Regel

- unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungshintergründe,
- einen Informationsstand, der nur einen Ausschnitt des Gesamtbilds abdeckt,
- zum Teil stark voneinander abweichende Ziele, Erfolgs- und Misserfolgskriterien,
- Lösungsansätze und Zukunftsvorstellungen, die eng mit der jeweiligen Aufgabe und Rolle verbunden sind.

Vor diesem Hintergrund sollen die Experten-Workshops dazu beitragen, dass

- die soziotechnische Bestandsaufnahme als Ausgangspunkt für das APRODI-Vorgehen auf den Informationen und Sichtweisen aller relevanten Fachfunktionen und Vor-Ort-Experten beruht,
- Unterschiede im Hinblick auf Einschätzungen, Problemwahrnehmungen, Zielvorstellungen und Lösungsansätze deutlich werden und besprochen werden können,
- eine gemeinsame Wissens- und Datenbasis für Fokussierung und Konzeptentscheid entsteht.